

abwarten, denn es ist in unserer hl. Ordensregel
nicht erlaubt, die Anverwandten zu besuchen.
Hast Du, lb. Thetla, den Brief, den ich Anfang
August schrieb, erhalten? Weil es ungewiss ist,
ob ich Dir bis Weihnachten noch einmal
schreibe, so empfangen in diesen Tagen
schon meine besten Segenswünsche zum
hochheiligen Weihnachtsfest u. die innigsten
Glückswünsche zum Jahreswechsel. Entbiete
auch allen vollen Gönnern von mir u. unserm
ganzen Haus die reichsten Glück. u. Se-
genswünsche zu diesen hohen Festtagen,
sowie unsere herzlichsten, dankbaren Grüße.
Nun lebet wohl! lb. Schwester u. weiter
Herr Schwager. Verbringt Eure Lebenszeit
in Glück u. Frieden u. vergesset nicht
auf unsern Hergott, so wird Sein Segen
Euch gewiß nie fehlen.

Seid recht herzlich gegrüßt in der Liebe
des Heiligen Geistes von

Eurer

Schwester u. Schwägerin

Fr. Bertholdine P. P. P.

Es lebe der hl. dreieinige Gott in unsern Herzen!

St. Anna, Wien, den 30. X. 22.

Liebe Schwester Thetla
u. weiter Herr Schwager!

Heute den 28. X. erhielt ich von meinem lb.
Brüder Paul einen Brief, in welchem er mir
unter anderem auch mitteilte, daß Ihr am
18. X. Eure Vermählung gefeiert habt.
Empfanget darum noch nachträglich meine
herzlichsten Glück. u. Segenswünsche zu
Eurem Ehrentage. Möge der Himmel
Euer Bündnis segnen u. Euch jene
Gnaden verleihen, die Ihr benötigt, um
in gegenseitiger Liebe die verantwortungs-
vollen Pflichten des hl. Ehestandes zu er-
füllen. Schade mir, daß ich es nicht eher
erfuhr, sonst hätte ich meine Gratulation
rechtzeitig gesandt u. auch am Hochzeit-
tage ganz besonders Eurer in meinem
Gebete gedacht. Empfanget aber doch noch
nachträglich als kleines Hochzeitsgeschenk
ein geistliches Blumensträußchen, gewün-
den aus Tugendakten u. Gebetsübungen.